

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

156 (6.7.1928) Beilage des Volksfreund

Karlsruher Chronik

Karlsruhe, den 6. Juli 1928.

Geschichtskalender

6. Juli. 1415 Joh. Hus in Konstanz verbrannt. — 1533 Stal. Dichter Lodovico Ariosto. — 1535 Thom. Morus in Tower enthaup-

Ist die Männerkleidung rückständig?

Die jetzige heiße Jahreszeit ist so recht dazu angetan, Betrachtungen über die Zweckmäßigkeit der Kleidung anzustellen. Vor allem gilt es, daß der Körper so viel wie möglich Licht erhält.

In einem eigenartigen Gegensatz zu diesem modernen Streben nach Licht steht die Lichtfeindschaft, wie sie in der Kleidung des Mannes zum Ausdruck kommt. Die Frau hat ihre Kleidung in den letzten Jahrzehnten völlig geändert.

Licht an den Leib! Das ist die Forderung, die wir an die Textilindustrie und das Bekleidungs-gewerbe richten müssen. Die Bekleidungsstoffe müssen lichtdurchlässig sein.

Der Hosierrumpf der Frau läßt die Sonne durch. Das Sommerkleid der Frau ebenfalls, und das, Teile von Brust und Rücken wie Arme sind unbedeckt.

Dieser Unterschied aber finden wir oft schon bei der Kinderkleidung. Die Mädchen tragen ganz kurze Röcke aus dünnstem Stoff. Die Bänder meist weiß, bis auf eine kurze Sohle.

Die Knaben dagegen werden oft mit Stoffen der gleichen Lichtdurchlässigkeit bekleidet, wie sie der Mann trägt.

Deshalb sollte die Textilindustrie in Gemeinschaft mit der Wissenschaft arbeiten, wie es in der chemischen Industrie der Fall ist. Das gilt in besonderem Maß auch für die Arbeitskleidung.

Deshalb sollte die Textilindustrie in Gemeinschaft mit der Wissenschaft arbeiten, wie es in der chemischen Industrie der Fall ist. Das gilt in besonderem Maß auch für die Arbeitskleidung.

Deshalb sollte die Textilindustrie in Gemeinschaft mit der Wissenschaft arbeiten, wie es in der chemischen Industrie der Fall ist. Das gilt in besonderem Maß auch für die Arbeitskleidung.

Deshalb sollte die Textilindustrie in Gemeinschaft mit der Wissenschaft arbeiten, wie es in der chemischen Industrie der Fall ist. Das gilt in besonderem Maß auch für die Arbeitskleidung.

Deshalb sollte die Textilindustrie in Gemeinschaft mit der Wissenschaft arbeiten, wie es in der chemischen Industrie der Fall ist. Das gilt in besonderem Maß auch für die Arbeitskleidung.

Deshalb sollte die Textilindustrie in Gemeinschaft mit der Wissenschaft arbeiten, wie es in der chemischen Industrie der Fall ist. Das gilt in besonderem Maß auch für die Arbeitskleidung.

Deshalb sollte die Textilindustrie in Gemeinschaft mit der Wissenschaft arbeiten, wie es in der chemischen Industrie der Fall ist. Das gilt in besonderem Maß auch für die Arbeitskleidung.

Deshalb sollte die Textilindustrie in Gemeinschaft mit der Wissenschaft arbeiten, wie es in der chemischen Industrie der Fall ist. Das gilt in besonderem Maß auch für die Arbeitskleidung.

Deshalb sollte die Textilindustrie in Gemeinschaft mit der Wissenschaft arbeiten, wie es in der chemischen Industrie der Fall ist. Das gilt in besonderem Maß auch für die Arbeitskleidung.

Deshalb sollte die Textilindustrie in Gemeinschaft mit der Wissenschaft arbeiten, wie es in der chemischen Industrie der Fall ist. Das gilt in besonderem Maß auch für die Arbeitskleidung.

ringer, Saebler, Dr. Kogbach und Drollinger-Gröningen teilnahmen. Sie untertrug zum Teil die Ausführungen der Referenten, sie illustrierend und stellte besonders Ursachen und Wirkungen der Gegen-

Warnung vor Darlehensvermittlungsschwindel

Mehrere Unternehmungen lassen neuerdings wieder durch zahlreiche Agenten und Agentinnen, hauptsächlich auf dem Lande, Bestellungen auf Inzerate für Darlehens- und Spottschelensgeschäfte, aus-

Man mußte zwar genau, was es in der Pfalz-Ausstellung zu sehen gäbe, noch bevor die ersten Kisten eintrudelt waren. Und doch ist man überrascht von dem reichen Material, das vor allen Dingen in der Zusammenstellung der pfälzischen Landchaftsbilder

Ein Rundgang durch die Ausstellung empfiehlt sich um so mehr, als nach den lehrreichen Einblicken in die Industrie und Heimarbeit der Pfalz, in den pfälzischen Wohnbau und in die modernen automatischen Telefonanlagen einiger Pfälzer Städte

Die Ausstellungseitung hatte den Gedanken, am vergangenen Montag und Dienstag in der Ausstellungshalle Heimarbeit mit Deklamationen des „Bellemer Feiner“ und Fräulein Zettlers, der Internerren Lina Sommers, bei Musik und Tanz zu veranstalten.

Die Ausstellungseitung hatte den Gedanken, am vergangenen Montag und Dienstag in der Ausstellungshalle Heimarbeit mit Deklamationen des „Bellemer Feiner“ und Fräulein Zettlers, der Internerren Lina Sommers, bei Musik und Tanz zu veranstalten.

Die Ausstellungseitung hatte den Gedanken, am vergangenen Montag und Dienstag in der Ausstellungshalle Heimarbeit mit Deklamationen des „Bellemer Feiner“ und Fräulein Zettlers, der Internerren Lina Sommers, bei Musik und Tanz zu veranstalten.

Die Ausstellungseitung hatte den Gedanken, am vergangenen Montag und Dienstag in der Ausstellungshalle Heimarbeit mit Deklamationen des „Bellemer Feiner“ und Fräulein Zettlers, der Internerren Lina Sommers, bei Musik und Tanz zu veranstalten.

Die Ausstellungseitung hatte den Gedanken, am vergangenen Montag und Dienstag in der Ausstellungshalle Heimarbeit mit Deklamationen des „Bellemer Feiner“ und Fräulein Zettlers, der Internerren Lina Sommers, bei Musik und Tanz zu veranstalten.

Die Ausstellungseitung hatte den Gedanken, am vergangenen Montag und Dienstag in der Ausstellungshalle Heimarbeit mit Deklamationen des „Bellemer Feiner“ und Fräulein Zettlers, der Internerren Lina Sommers, bei Musik und Tanz zu veranstalten.

Die Ausstellungseitung hatte den Gedanken, am vergangenen Montag und Dienstag in der Ausstellungshalle Heimarbeit mit Deklamationen des „Bellemer Feiner“ und Fräulein Zettlers, der Internerren Lina Sommers, bei Musik und Tanz zu veranstalten.

Die Ausstellungseitung hatte den Gedanken, am vergangenen Montag und Dienstag in der Ausstellungshalle Heimarbeit mit Deklamationen des „Bellemer Feiner“ und Fräulein Zettlers, der Internerren Lina Sommers, bei Musik und Tanz zu veranstalten.

Die Ausstellungseitung hatte den Gedanken, am vergangenen Montag und Dienstag in der Ausstellungshalle Heimarbeit mit Deklamationen des „Bellemer Feiner“ und Fräulein Zettlers, der Internerren Lina Sommers, bei Musik und Tanz zu veranstalten.

Die Ausstellungseitung hatte den Gedanken, am vergangenen Montag und Dienstag in der Ausstellungshalle Heimarbeit mit Deklamationen des „Bellemer Feiner“ und Fräulein Zettlers, der Internerren Lina Sommers, bei Musik und Tanz zu veranstalten.

Die Ausstellungseitung hatte den Gedanken, am vergangenen Montag und Dienstag in der Ausstellungshalle Heimarbeit mit Deklamationen des „Bellemer Feiner“ und Fräulein Zettlers, der Internerren Lina Sommers, bei Musik und Tanz zu veranstalten.

Die Ausstellungseitung hatte den Gedanken, am vergangenen Montag und Dienstag in der Ausstellungshalle Heimarbeit mit Deklamationen des „Bellemer Feiner“ und Fräulein Zettlers, der Internerren Lina Sommers, bei Musik und Tanz zu veranstalten.

Die Ausstellungseitung hatte den Gedanken, am vergangenen Montag und Dienstag in der Ausstellungshalle Heimarbeit mit Deklamationen des „Bellemer Feiner“ und Fräulein Zettlers, der Internerren Lina Sommers, bei Musik und Tanz zu veranstalten.

Die Ausstellungseitung hatte den Gedanken, am vergangenen Montag und Dienstag in der Ausstellungshalle Heimarbeit mit Deklamationen des „Bellemer Feiner“ und Fräulein Zettlers, der Internerren Lina Sommers, bei Musik und Tanz zu veranstalten.

wertvolle Preise für die Aus schmückung von Wagen, sowie bei verschiedenen Glücksspielen. Für das leibliche Wohl sorgt ein vorzüglicher Stoff Schremp-Prinz, sowie erstklassige Wurstwaren zu billigen Tagespreisen.

Arbeitsjubiläum

Bei der Firma Karlsruher Parfümerie- und Toilettefabrik F. Wolff u. Sohn, G.m.b.H., Karlsruhe, feiert heute der Magasinbeamte Adolf Oberholzer aus Rintheim sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Das badische Landesspolizeiamt warnt vor derartigen Agenten und bittet um Benachrichtigung der Polizei bei ihrem Auftreten.

Die Zeit der Ferienwanderungen ist da. Hin aus geht es in Gottes freie Natur. Man lagert sich, wo man ein lauschiges Plätzchen findet und bemerkt vielleicht später zu seinem Schreck, daß die Kleidungsstücke Grasflecke aufweisen.

Das dicke Ende. Das dicke Ende, das bekanntlich immer „nachkommt“, ist namentlich bei Begehung einer nicht ganz sauberen Tat eine schmerzliche Aussicht.

Karlsruhe als Kongressstadt. Unter den zahlreichen Tagungen und Kongressen, die während der diesjährigen Herbstveranstaltungen stattfinden, wurde gleichzeitig mit der Jahresversammlung des Landesvereins „Badische Heimat“ die Tagung des Badischen Fortvereins nunmehr einbittig auf die Zeit vom Samstag, den 29. September bis einschließlich Montag, den 1. Oktober festgelegt.

Der Verein für Körperpflege Karlsruhe-OA und der Arbeitermusikverein Karlsruhe halten am Sonntag, 8. Juli, mittags 2 Uhr beieinander, auf dem Platze der freien Turner gemeinsam ein Vokalfest ab.

Arbeiterbildungsverein. Sonntag, den 8. Juli, veranstaltet der Verein ein großes Kinderfest mit reichem Programm, das nicht nur der Jugend allerlei Unterhaltungen, sondern auch der Erwachsenen angenehme und abwechslungsreiche Stunden bringen wird.

Samstag-Nachmittagskonzerte im Stadtpark. Am kommenden Samstag, den 7. ds. Mts., konzertiert im Stadtpark, von 16-18½ Uhr die Harmonikale unter Leitung des Herrn Hugo Rudolph.

Lichtspielhäuser. Die Wahrheit über „Das erwachende Ägypten“ mit Vortag des Ägypten-Forschers Herrn Kurt Zimmermann, vom Samstag, den 7. Juli ab.

„Panzerkreuzer Potemkin“, der bekannte russische Großfilm von S. M. Eisenstein, wurde durch die Reichszensur nunmehr in seiner russischen Originalfassung freigegeben und gelangt ab heute im Union-Theater, Kaiserstraße 211, zur Vorführung.

Kammerkonzert des Bad. Konservatoriums für Musik. Zu dem heute abend 8 Uhr im kleinen Saal der Festhalle stattfindenden Prüfungskonzert des Bad. Konservatoriums (Kammerorchester-Abend) kommen zwei reizvolle Instrumentalkonzerte, das Violoncello-Konzert in F-moll von Romberg und das e-moll Violonkonzert von Karbini mit Kammerorchester-Beteiligung zur Aufführung.

Kindereisen des Sängerbund Vorwärts. Wenn nicht alle Zeichen trügen, hat der Vormärts auch einmal das Glück, einen schönen Sonntag zu erwischen, um das schon zweimal verregnete Kindereisen endlich stattfinden zu lassen.

Kindereisen des Sängerbund Vorwärts. Wenn nicht alle Zeichen trügen, hat der Vormärts auch einmal das Glück, einen schönen Sonntag zu erwischen, um das schon zweimal verregnete Kindereisen endlich stattfinden zu lassen.

Kindereisen des Sängerbund Vorwärts. Wenn nicht alle Zeichen trügen, hat der Vormärts auch einmal das Glück, einen schönen Sonntag zu erwischen, um das schon zweimal verregnete Kindereisen endlich stattfinden zu lassen.

Kindereisen des Sängerbund Vorwärts. Wenn nicht alle Zeichen trügen, hat der Vormärts auch einmal das Glück, einen schönen Sonntag zu erwischen, um das schon zweimal verregnete Kindereisen endlich stattfinden zu lassen.

Kindereisen des Sängerbund Vorwärts. Wenn nicht alle Zeichen trügen, hat der Vormärts auch einmal das Glück, einen schönen Sonntag zu erwischen, um das schon zweimal verregnete Kindereisen endlich stattfinden zu lassen.

Kindereisen des Sängerbund Vorwärts. Wenn nicht alle Zeichen trügen, hat der Vormärts auch einmal das Glück, einen schönen Sonntag zu erwischen, um das schon zweimal verregnete Kindereisen endlich stattfinden zu lassen.

MÖBELHAUS Heinrich Karrer Philippstr. Nr. 19. Kein Laden bietet große Vorteile in Preis, Qualität und Zahlung. Große Möbelausstellung. Lieferung franco Wohnung per Auto. Eigene Schreinerei - Polster-Werkstätte - Patent-Matratzen-Fabrik.